

höhung des Exports erfordern eine wesentlich größere Leistungsfähigkeit und Effektivität des *Industrieanlagenbaus*, insbesondere durch Schaffung leistungsfähiger Anlagenbaubetriebe, Generalauftragnehmer und Hauptauftragnehmer.

Die Hauptrichtungen dafür sind:

Wesentliche Leistungssteigerung in den vorhandenen Kapazitäten durch Intensivierung, rasche Überleitung der neuesten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse in die Projektierung, Konstruktion, Fertigung und Montage der Industrieanlagen.

Höhere Wirksamkeit des Projektierungspotentials durch Schaffung der materiellen Voraussetzungen für größere Produktivität der Projektierungsarbeiten, insbesondere durch Konzentration der Projektierungskapazitäten und durch erhöhte Zuführung von Hodi- und Fachschulkadern.

Rationalisierung der Produktion und Erhöhung des Vorfertigungsgrades der Anlagenteile in den Fertigungsbetrieben als wesentlicher Faktor der Intensivierung der Anlagenproduktion.

Zur Sicherung der erforderlichen Entwicklung des Industrieanlagenbaus ist die Produktion der dafür entscheidenden Zuliefererzeugnisse und Komplettierungsteile in einem hohen Entwicklungstempo zu gewährleisten. Das gilt vor allem für die Produktion von Rohrleitungen und Isolierungen, Armaturen und Pumpen, luft- und kältetechnischen Anlagen, Kranen, Stetigförderern und anderen Fördereinrichtungen.

Erweiterung der Montagekapazitäten durch Erhöhung des Ausstattungsgrades und durch bessere Nutzung der vorhandenen Hebezeuge und anderen Mechanisierungsmittel zur Produktivitätssteigerung bei den Montagearbeiten und durch die Zunahme der Anzahl der Montagekräfte sowie der auszubildenden Facharbeiter im Grundberuf Anlagenmonteur.

Qualifizierung der Leitung, Planung und Bilanzierung des Industrieanlagenbaus. Vor allem ist dazu die Bilanzierung der Lieferungen und Leistungen für Industrieanlagen, Komplettierungs- und Zuliefererzeugnisse in Übereinstimmung mit den über mehrere Jahre reichenden Produktions- und Investitionszyklen langfristiger zu gestalten.

Durch den *Kraftwerksanlagenbau* sind im Zeitraum 1976-1980 rd. 5000 MW elektrische Leistung für die Volkswirtschaft der DDR, vor allem als Braunkohlenkraftwerke mit 500 MW Blockeinheiten und Kernkraftwerke mit 440 MW Blockeinheiten und Druckwasserreaktoren, zu installieren. Die termingerechte Inbetriebnahme und der Beginn neuer Kraftwerksbaustellen ist mit hoher Effektivität zu gewährleisten. Diese Großkraftwerke sind in enger Zusammenarbeit mit der UdSSR, bei Erhöhung des Lieferanteils der